

Inhaltsverzeichnis

Der Römerkeller bei Costebrau 3

[<<< vorherige Sage](#) | [Dritte Abtheilung: Ortssagen](#) | [nächste Sage >>>](#)

Der Römerkeller bei Costebrau

N. L. Mag. 1830 S. 537, 1837 S. 26.

Bei [Costebrau](#), nicht weit von [Senftenberg](#) ohnweit des Winkels, welchen daselbst ein meilenweit fortlaufender, uralter Wal, der Römerwall geheißen, bildet, liegen einige Hügel, die Ochsenberge (wołskohory, vielleicht ursprünglich woiwołkehory, Kriegsberge) genannt. An der östlichen Seite dieser Berge ist ein Hügel befindlich, welchen man den Römerkeller nennt.

Dieser Hügel ist ein künstlicher Aufbau. Er besteht nämlich aus mehreren übereinander gelegten Lehm- oder Thonplatten, deren Masse den an der Luft getrockneten Mauersteinen ähnlich ist. Auf dem Hügel stand noch vor einigen Jahren eine [Eiche](#), deren Alter man auf dreihundert Jahr schätzte.

In dem Volke lebt die Sage, daß dieser [Keller](#) von [römischen](#) Kriegsleuten erbaut worden sei, und daß in demselben ein [Löwe](#) von purem [Golde](#) liege. Man hat deshalb auch zu verschiedenen Zeiten Nachgrabungen angestellt, aber nichts gefunden.

Quelle: [Karl Haupt](#), *Sagenbuch der Lausitz*, Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz2](#), [niederlausitz](#), [kostebrau](#), [wall](#), [eiche](#), [keller](#), [römer](#), [löwe](#), [gold](#), [ortssagen](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzii-098&rev=1681817805>

Last update: **2025/01/30 11:11**

